

JOACHIM ROLKE IMMOBILIEN GMBH

Wir suchen sachsenweit

- Ein-, Zweifamilienhäuser u. Wochenendgrundstücke
- Eigentumswohnungen
- Bauland
- Ackerflächen (auch verpachtet, mit und ohne Hofstelle)

Lutherstr. 2a, 04758 Oschatz • Tel. 03435/90210
oschatz@rolkeimmobilien.de • www.rolkeimmobilien.de



BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

HAMMERMAN-TECH

Topqualität aus Polen

Zäune, Tore, Pforten und Geländer

- maßgeschneiderte Zaunanlagen
- 20 Jahre Erfahrung
- Aufmaß beim Kunden
- Duplex-System



0174 665 78 64 www.hammerman-tech.de

Kostenlos in den Briefkasten? SachsenSonntag.

Anzeigenannahme für Privat- und Zeilenanzeigen

SACHSEN SONNTAG

LVZ Verlagsgebäude, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

Borna/Geithain

Brauhausstraße 3, 04552 Borna

Döbeln

Obermarkt 8, 04520 Döbeln

Altenburg

Tourismusinformation, Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline: 0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de



HALLO WOCHENENDE!

Zugegeben – ein ausgesprochener Quotenhit ist die aktuell laufende Vergabe der Nobelpreise nicht unbedingt. Aber man hört dann doch mal etwas genauer hin, wenn darüber berichtet wird. Gut so: Über wissenschaftliche Erkenntnisse im Allgemeinen und die Menschen hinter diesen Erkenntnissen im Besonderen wird nun wirklich nicht alle Tage geredet am Mittagstisch, in der Bahn oder abends in der Kneipe. Dabei weckt diese Nobelpreis-Vergabe doch gern einen Gedanken: Schon gut, dass es da Leute gibt, die sich so richtig tiefgründig und über Jahre in eine Sache reinvertiefen. Leute wie die Chemie-Nobelpreisträger Henri Kagan und Kenso Soai, die mit ihrer Forschung wesentlich dazu beitragen, dass Medikamenten-Katastrophen wie einst vor vielen Jahr-

zehnten der Contergan-Skandal verhindert werden können. Was wiederum zeigt – ne, das ist keine Elfenbeinturm-Geschichte, diese Nobelpreis-Sache. Eher schon etwas, das vielleicht schon morgen oder in ein paar Jahrzehnten das (menschliche) Leben bestimmen kann. Und noch etwas fällt auf: Diese Angelegenheit mit den Preisen hat schon etwas für sich – weil dann Dinge, die gemeinhin unter dem öffentlichen Radar laufen, auch mal ins Scheinwerferlicht gezogen werden. Was sehr häufig eine gute Sache ist und zwar ganz gleich, ob es da nun um grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse geht oder einfach darum, dass sich Menschen um andere Menschen kümmern. In diesem Sinne zieht den Hut ... **JENS WAGNER, REDAKTION SACHSEN MEDIEN**



Frisches Trinkwasser direkt vom Apfelbrunnen

TITELGESCHICHTE: Leisnig erfolgreich im Wettbewerb / Initiative „Ab in die Mitte!“ Die City-Offensive Sachsen“ ermöglicht Reparatur

LEISNIG. Bei sonnigem Herbstwetter wurde der umgestaltete Wasserspielplatz mit dem Apfelbrunnen auf dem Leisniger Markt offiziell eingeweiht. Da es sich um einen Wasserspielplatz handelt, lag es nahe, die Kindertagesstätten der Stadt in die Einweihung einzubeziehen. Die Jungen und Mädchen der Kindertagesstätten Polditz sowie vom Sonnenschein und Wirbelwind in Leisnig gaben ihr Bestes. Für Dr. Eddy Donath, Projektleiter des Innenstadt Wettbewerbs „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ war das ein zusätzlicher Pluspunkt: „Leisnig hat sich den Anerkennungspreis für dieses Projekt absolut verdient.“ Zusammen mit weiteren Akteuren der City-Offensive übergab Donath den symbolischen Scheck über 10.000 Euro, die als Preisgeld an die Stadt flossen. Donath erläutert, warum Leisnig mit seiner Bewerbung gepunktet hat: „Bei der etwa 15-köpfigen Jury beeindruckte das Projekt mit seiner Kreativität, den öffentlichen Raum in der Stadt mit einer weiteren Facette zu beleben.“



Akteure der City-Offensive überreichen den symbolischen Scheck über 10.000 Euro an den Leisniger Bürgermeister Carsten Graf. Foto: Sven Bartsch

Zwar existiert der Apfelbrunnen schon länger, hatte jedoch zuletzt immer wieder Probleme bereitet. Monatelang lief kein Wasser. Die technischen Anlagen im Keller des Rathauses mussten dringend erneuert werden. Im Zuge dessen wurde die Anlage des Wasserspielplatzes zusätzlich durch einen Trinkwasserspender ergänzt. „Das ist die richtige Entscheidung mit Hin-

blick auf die Klimaentwicklung in den Innenstädten, mit immer höheren Sommertemperaturen“, so Donath. Dass das Objekt kindgerecht gestaltet ist, sei ein weiterer Pluspunkt. „Die Menschen sollen sich in die Innenstadt bewegen. Mit den Kindern werden die Erwachsenen nachgezogen. Der Apfelbrunnen, wie er jetzt ist, bildet eine treffende Kombination mehrerer Dinge, die der Stadt und

ihren Bürgern gut tut.“ Dass auch viele Bürger zur Einweihung auf dem Markt waren, zeigt, dass die Leisniger Bürger sich mit dem Apfelbrunnen identifizieren. Unter 63 Bewerbungen im Jahr 2025 setzte sich Leisnig für den Anerkennungspreis „Ab in die Mitte!“ – Die City-Offensive Sachsen“ durch. Neben Mitteln des Sächsischen Ministeriums für Infrastruktur und Landesent-

wicklung sowie vom Wirtschaftsministerium fließt jährlich Geld von der Industrie- und Handelskammer, von Sachsenlotto und weiteren Firmen in die vor zwanzig Jahren von Unternehmern ins Leben gerufene Initiative. Donath hebt Trinkwasserversorger Veolia hervor: „Im Leisniger Projekt steckt viel Engagement von der Veolia, das mit Geld nicht aufzuwiegen ist.“ **STEFFI ROBAK**

HANDBALLpost

Herbst 2026: Das Magazin für Fans und Vereine aus Sachsen



Ab jetzt im Handel

3,95 €

Im Heft: Tickets für die Heimspiele des SC DHfK gewinnen!

DOPPELHEFT Alle Teams von Burelliga bis Nachwuchs-Sachsenliga

138 000 Euro für Döbelns Stadtsporthalle

DÖBELN. Das Land Sachsen plant aus dem Sachsenfonds 138.000 Euro für Sanierungsarbeiten an der Stadtsporthalle zur Verfügung zu stellen. Der entsprechende Plan wurde vom Innenministerium auf Initiative der Fraktionen von SPD, CDU, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen erarbeitet und im Kabinett vorgestellt und zur Kenntnis genommen. „Das sind sehr gute Nachrichten für den Sport in Döbeln. Ich freue mich, dass es gemeinsam mit der Stadt Döbeln ge-

lingt die Sanierung des Sporthallenbodens umzusetzen. In der Stadtsporthalle findet Spitzensport im Handball, Unihockey, Volleyball, Tanzen und Judo statt. Das soll so bleiben. Dafür müssen die Bedingungen stimmen“, so Henning Homann, SPD-Landtagsabgeordneter aus Döbeln. Insgesamt soll die Sanierung des Hallenbodens 298.000 Euro kosten. 138.000 Euro plant laut Homann der Freistaat zur Verfügung zu stellen. Homann begrüßt, dass Oberbür-

germeister Sven Liebhauser das Projekt weit vorangetrieben hat. Projekte wie dieses gelingen besonders dann, wenn Stadt und Land gut zusammenarbeiten. „Der Sachsenfonds gibt uns die Möglichkeit, Investitionen anzupacken, die sonst weiter aufgeschoben werden müssten.“ Die geplante Förderung für Sportstätten von Kommunen und Vereinen hat für die Jahre 2025/2026 hat ein Gesamtvolumen von 9.933.628,71 Euro.

Mit den vorgesehenen Investitionen sollen die Voraussetzungen für den Breitensport gesichert und insbesondere für Kinder und Jugendliche verbessert werden. Der Sachsenfonds ist das größte Investitionsprogramm für den Freistaat seit Jahrzehnten. Bis 2037 stehen Sachsen insgesamt 4,838 Milliarden Euro für Investitionen in moderne Infrastruktur, leistungsfähige Kommunen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Verfügung.

Vom Bild zur Ausstellung in drei Schritten: Foto-Monat im Treibhaus

DÖBELN. Der Treibhaus e.V. veranstaltet vom 15. Oktober bis 17. November einen Foto Monat. Dabei können die Teilnehmenden den Weg vom Bild zur Ausstellung mitgehen. Die Veranstaltungen finden unter der professionellen Anleitung des Chemnitzer Fotografen Michele Scognamiglio statt. „Wir wollen gemeinsam auf

Tour gehen, Fotos machen und anschließend unsere eigene Ausstellung organisieren. Die Bilder werden dann am 17. November bei einer öffentlichen Vernissage im Café Courage gezeigt“, erzählt Fabian Klaproth vom Treibhaus e.V. Der Foto-Monat gliedert sich in drei Termine: **17. Oktober**, 10 bis 14 Uhr: Offener Fotowalk

durch Döbeln (Start: Café Courage), **Ende Oktober:** Gemeinsame Kuratation der Fotowalk-Bilder, **15. November**, 15 Uhr: Vernissage mit euren Bildern und Live-Musik im Café Courage. Eine Anmeldung für den Fotowalk ist nicht nötig. Teilnahmebeitrag dafür sind drei Euro. Vorkenntnisse werden nicht benötigt und es sind alle Techniken

der Fotografie – ob digital oder analog – willkommen. Sollten die Teilnehmenden keine Kamera zuhause haben, die sie zum Fotowalk mitbringen können, können sie sich beim Treibhaus melden: **Fabian Klaproth** kultur@treibhaus-doebeln.de **03431 605331**